

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift: Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Anstalt öffentlichen Rechts

Fetscherstraße 74

01307 Dresden

Telefon: 0351 458-0

Fax: 0351 458-4340

E-Mail: info@uniklinikum-dresden.de

Internet: <http://www.uniklinikum-dresden.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261401030

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, Anstalt des öffentlichen Rechts des Freistaats Sachsen

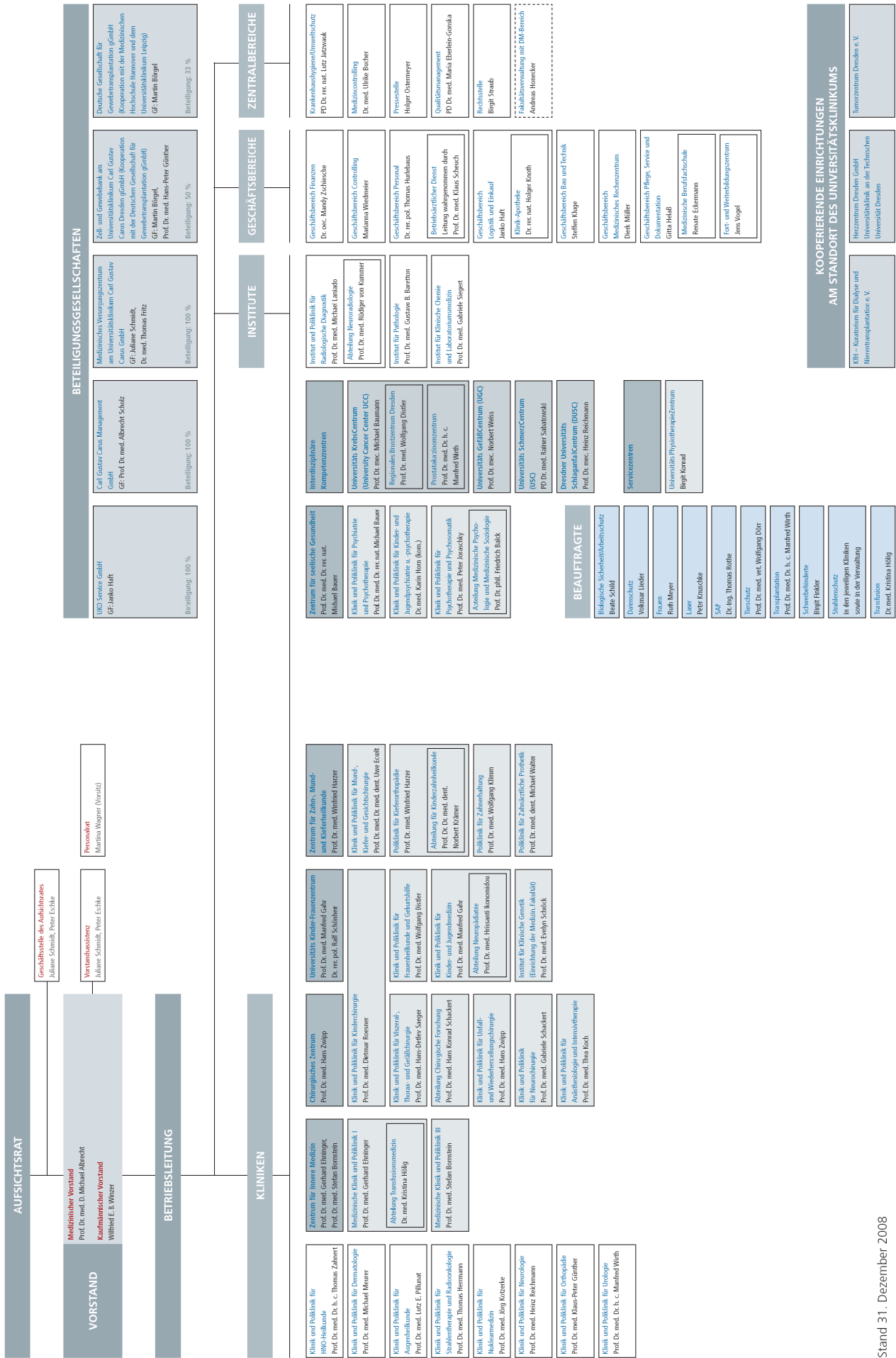
Art: öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität: Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus der Technischen Universität Dresden

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Strahlenheilkunde, Nuklearmedizin, Pathologie, Radiologie, Medizinische Klinik I, Psychotherapie und Psychosomatik/Psychoonkologie	Das Regionale Brustzentrum Dresden (RBZ) ist eine Kooperation von vier Dresdner Krankenhäusern: der Klinik für Frauenheilkunde am UKD, dem Diakonissenkrankenhaus, dem Krankenhaus St. Joseph-Stift und den Elblandkliniken Meißen-Radebeul, Standort Radebeul. Diese Einrichtungen haben sich der hochwertigen und optimalen Versorgung von Patientinnen mit Brustkrebs verpflichtet und sich deshalb zu einem Regionalen Brustzentrum zusammengeschlossen. Unter dem Dach des Universitäts KrebsCentrums am UKD Dresden arbeiten sie unter einheitlichen und hohen Qualitätsstandards eng bei der Früherkennung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Patientinnen mit Brustkrebs sowie im klinisch-wissenschaftlichen Bereich zusammen, um den Patientinnen die Teilnahme an gemeinsamen, qualitativ hochwertigen Studien anbieten zu können. Das RBZ wurde 2004 gegründet und ist nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Senologie und nach der DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert.
VS21	Geriatriezentrums (Zentrum für Altersmedizin)	Innere Medizin/Medizinische Klinik I, Neurologie, Psychiatrie/Psychotherapie	
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Anästhesiologie und Intensivtherapie,	
VS06	Krebszentrum	Medizinische Klinik I, Strahlenheilkunde, Allgemeine Chirurgie, Radiologie, Nuklearmedizin, Pathologie, Psychotherapie/Psychosomatik, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Labormedizin, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Neurochirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, Urologie, Dermatologie, Kinderchirurgie, Medizinische Klinik III, Klinische Genetik, KinderklinikAnästhesiologie und In-	Das Universitäts KrebsCentrum Dresden (UCC) wurde im Juli 2003 gemeinsam durch das Universitätsklinikum und die Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus gegründet und gehörte damit zu den ersten so genannten Comprehensive Cancer Center in Deutschland. Die Deutsche Krebshilfe zeichnete das UCC nach Begutachtung durch eine

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
		<p>tensivtherapie, Universitäts SchmerzCentrum, Universitäts PalliativCentrum</p>	<p>internationale Expertenkommission im März 2007 als eines von bundesweit vier onkologischen Spitzenzentren aus. Das UCC übernimmt die Funktion einer Anlaufstelle für krebskranke Patienten sowie einer Leitstelle zwischen verschiedenen Diagnostik- und Therapieschritten, die in den am UCC beteiligten Kliniken durchgeführt werden. In Tumorkonferenzen wird von Spezialisten aller zur Behandlung notwendigen Disziplinen der individuelle Therapieplan für jeden Krebspatienten abgestimmt. Neben den Aufgaben in der Krankenversorgung ist das UCC auch in der Krebsforschung und der Lehre aktiv.</p>
VS34	Palliativzentrum	<p>Medizinische Klinik I, Anästhesiologie und Intensivtherapie,</p>	<p>Im Januar 2008 wurde am Universitätsklinikum eine Interdisziplinäre Palliativstation eröffnet, die Weiterentwicklung zu einem Palliativzentrum ist in Planung. Die Palliativstation ermöglicht eine Weiterbetreuung sterbenskranker Patienten deren Therapie rein symptomorientiert sein muss, weil ursächliche Ansätze erschöpft sind. In multiprofessioneller Zusammenarbeit zwischen Pflegenden, Physiotherapie, Psychoonkologie, Musiktherapie und den ärztlichen Fachdisziplinen werden Symptome gelindert und - wo möglich – unter enger Zusammenarbeit mit dem Brückenteam des Krankenhauses St. Josephstift und ambulanter Pflegedienste eine Weiterbetreuung zu Hause in die Wege geleitet.</p>
VS02	Perinatalzentrum	<p>Kinderchirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Klinische Genetik, Kinder- und Jugendmedizin/Neonatologie</p>	<p>Perinatalzentrum/Level 1 Dresden zur Behandlung von Hochrisikoschwangeren und/ oder Risikoneugeborenen.</p>
VS38	Prostatazentrum	<p>Urologie, Strahlentherapie und Radioonkologie, Radiologische Diagnostik, Pathologie, Nuklearmedizin, Psychotherapie und Psychosomatik, Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin,</p>	<p>Das durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifizierte Prostatakarzinomzentrum zählt zu den ersten Einrichtungen seiner Art in Deutschland. Das Zentrum besteht aus einem interdisziplinären Netzwerk von Urologen und Strahlentherapeuten, die von diagnostischen Radiologen, Pathologen, Nuklear- sowie Labormedizinern und Psychoonkologen unterstützt werden. Für eine umfassende Behandlung bestehen zudem enge Kooperationen mit</p>

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
			Rehabilitationsreinrichtungen, dem Universitäts Schmerz-Centrum und der Palliativstation. Alle modernen Behandlungs- und Operationsverfahren einschließlich offener radikaler Prostatektomie, roboterassistierter laparoskopischer Prostatektomie, Brachytherapie und perkutaner Strahlenbehandlung werden angeboten. Zum Behandlungsspektrum gehören darüber hinaus die Hormon- und die Chemotherapie.
VS41	Schlafmedizinisches Zentrum	Innere Medizin/Medizinische Klinik I, Neurologie	
VS03	Schlaganfallzentrum	Neurologie, Neuroradiologie, Anästhesiologie und Intensivtherapie, Klinische Chemie und Laboratoriumsmedizin, Radiologische Diagnostik, Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde, Universitäts GefäßCentrum	Das Dresdner Universitäts SchlaganfallCentrum (DUSC) war das erste nach DIN ISO zertifizierte SchlaganfallCentrum in Deutschland. Eine Behandlung nach neuesten wissenschaftlichen Behandlungskonzepten ist rund um die Uhr unabhängig von der Art und Schwere der Erkrankung gewährleistet. Dabei arbeiten verschiedene Fachrichtungen bei der Behandlung von Patienten mit Schlaganfällen eng zusammen. Die Betreuung der Patienten erfolgt dabei auf einer Stroke Unit (Schlaganfallstation) bzw. Intensivstation, welche zusätzlich durch die „Deutsche Schlaganfall Gesellschaft“ (DSG) zertifiziert sind. Darüber hinaus behandeln Spezialisten des DUSC über das SOS-NET auch Patienten in anderen Krankenhäusern in Ostsachsen, in dem Patienten telemedizinisch untersucht und Behandlungsempfehlungen gegeben werden. Neben der Krankenversorgung ist das DUSC auch an nationalen und internationalen Forschungsprojekten sowie an regionalen Fort- und Weiterbildungsprogrammen in der Schlaganfallversorgung beteiligt.
VS42	Schmerzzentrum	Anästhesiologie und Intensivtherapie, Psychosomatik/Psychotherapie, Orthopädie, Neurologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie,	Im Universitäts SchmerzCentrum (USC) werden Patienten mit chronischen Schmerzsyndromen wie Rückenschmerzen, Schmerzen des muskuloskeletalen Systems, Kopf- und Nervenschmerzen, Tumorschmerzen und Schmerzen nach Verletzungen behandelt. Das USC bietet ambulante, teilstationäre und stationäre Behandlungen und individuell abgestimmte Therapien wie die

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
			<p>medikamentöse Schmerztherapie, invasive Therapien, nicht-medikamentöse Verfahren, verhaltensmedizinische und physiotherapeutische Behandlungen an. In Assoziation mit der Neurochirurgie können auch neurodestruktive sowie Verfahren der zentralen und peripheren Nervenstimulation und Pumpenimplantationen durchgeführt werden. Weitere Kooperationen zur Behandlung von Gesichtsschmerzen bestehen zur MKG-Chirurgie. Die hohen Qualitätsansprüche werden durch regelmäßige Schmerzkonferenzen und Qualitätszirkel sowie Beteiligung am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes überprüft und aufrechterhalten.</p>
VS04	Transplantationszentrum	Medizinische Klinik III, Urologie	Zentrum für Nierentransplantation
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Medizinische Klinik III/Bereich Angiologie, Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie, Radiologie	<p>Das Universitäts GefäßCentrum ist eine interdisziplinäre Einrichtung zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen aller Gefäße des Körpers. Das UGC betreibt eine Gefäßambulanz, eine Abteilung für Gefäßdiagnostik, eine gemeinsame Bettenstation, den Bereich für Katheterinterventionen, sowie den Gefäß-OP. Die beteiligten Spezialisten kommen täglich in einer Gefäßkonferenz zusammen, um ohne Zeitverzug zu allen Patienten, die eine Therapie bedürfen, Entscheidungen mit fachlicher Kompetenz treffen zu können. Ergänzend werden Patienten mit Erkrankungen der hirnzuführenden Gefäße oder der Aorta regelmäßig mit den Kollegen des Herz- bzw. Schlaganfallzentrums diskutiert. Die Patienten profitieren von diesem interdisziplinären Zentrum, da sie an jedem Punkt ihrer Diagnostik und Behandlung eindeutige Ansprechpartner haben. Zuweisende Ärzte finden im UGC einen kompetenten Partner mit transparenten Abläufen, der über die Gefäßambulanz und ihren Notfalldienst schnell und leicht erreichbar ist.</p>

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Entsprechend der Traditionellen Chinesischen Medizin
MP02	Akupunktur	Entsprechend der Traditionellen Chinesischen Medizin
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Beratungen und Anleitungen
MP04	Atemgymnastik	Entsprechend der Diagnosen in den einzelnen Fachgebieten spezielle Atemtherapie und atemtherapeutische Maßnahmen. Reflektorische Atemtherapie, Autogene Drainage, Asthmaschule für Kinder und Jugendliche
MP05	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP06	Basale Stimulation	Orofaciale Regulationstherapie nach Castillo Morales
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Psychosoziale Intervention: Begleitung während des Krankenhausaufenthaltes, Unterstützung bei Problemen mit der Familie, begleitende Hilfen (zu Ämtern und Behörden, Hausbesuche); soziale Intervention Beratung zu finanziellen Hilfen: Wohngeld, Grundsicherung, Härtefonds, Nachteilsausgleichen, Elterngeld, Arbeitslosengeld Rechtsberatung: zu Leistungen und Mgl. der medizinischen und beruflichen Rehabilitation, zum Schwerbehindertenrecht, zu Rentenfragen, zu Leistungen zur Kranken und Pflegeversicherung nach SGB V und SGB XI, zu Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung Entlassungsmanagement: Einleitung von Anschlussheilbehandlungen oder Nachsorgekuren, Erstellung von Sozialanamnesen, Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Ämtern, Behörden, Organisation von Pflegediensten, Ernährungsdiensten, Haushaltshilfen, Essen auf Rädern, Organisation von Hilfsmitteln, Heimanmeldung- Kurzzeitpflege/Tagespflege/Hospiz; Leitung von Patientengruppen, Angehörigenarbeit, Dokumentation
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Begutachtung von Berufskrankheiten und anderer sozialmedizinischer Indikationen; Abklärung arbeitsbedingter Einflüsse bei Gesundheitsstörungen; Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen; nachgehende Untersuchungen bei krebgefährdeter Tätigkeit (Asbest, Wismut u.a.)
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Rituale (Gebete, Sterbesegen); Sakramente (Krankenabendmahl und Krankensalbung); Symbole; Erinnerungsgottesdienste; spirituelle und soziale Begleitung von Angehörigen; Schulung von Pflegenden und Ärzten; Erste Hilfe für Eltern, die ihr Baby verlieren; Sterbebegleitung und gegebenenfalls Bestattung von Menschen nichtchristlicher Religion; Sterbebegleitung und gegebenenfalls Bestattung von Menschen ohne Religion; Trauungen im Angesicht des Todes; Beratung bei Organtransplantation; Beratung bei ungünstiger pränataler bzw. postnataler Diagnose; Beratung vor und nach Schwangerschaftsabbruch; Beratung beim Erstellen von Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten; Begleitung von Angehörigen eines Suizidanten; Bestattung von Suizidanten; Angebote von besonderen Gottesdiensten und Andachten Speziell Kinder: Gedenken und Bestatten von totgeborenen/ fehlgeborenen/ frühverstorbenen Kindern; Taufen und Segnungen in Notsituationen; Trauerarbeit mit Eltern, Geschwistern, Großeltern
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Bewegungstherapie	Feldenkrais
MP12	Bobath-Therapie	Für Kinder und Erwachsene bei zentralen Bewegungsstörungen
MP13	Diabetiker-Schulung	Anerkannte Behandlungseinrichtung nach den Richtlinien der DDG für Typ 1 und Typ 2 Diabetiker (Stufe 1), Gruppen- und Einzelschulungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	4 ausgebildete Diätfachkräfte stehen zur Diät- und Ernährungsberatung für alle Kliniken zur Verfügung. Beratung und Betreuung erfolgt auf ärztliche Anordnung bei krankheitsbedingt notwendigen Diäten, eine Diät- und Ernährungsberatung außerhalb der ärztlichen Anordnung ist auf Wunsch des Patienten ebenfalls möglich.
MP15	Entlassungsmanagement	Siehe Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter.
MP16	Ergotherapie	
MP58	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	Chinesische Fußreflexzonenmassage, Fußreflexzonenmassage nach Marquardt
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	und Schwangerengymnastik: wöchentlich 3 Paarkurse und 1 Frauenkurs sowie Wochenendintensivkurse mit Informationen zu Schwangerschaft, über die Klinik, Besichtigung des Kreißaals und der Station, Geburtsmöglichkeiten, Wochenbett, Stillvorbereitung und Entspannungsübungen
MP20	Hippotherapie/ Therapeutisches Reiten	
MP21	Kinästhetik	Kinästhetik ist ein Instrument zur Analyse von menschlichen Bewegungsmustern. Kinästhetik befasst sich mit dem Studium der menschlichen Bewegung, die für die Ausübung der Aktivitäten des täglichen Lebens erforderlich ist.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Harninkontinenz-/ Stuhlinkontinenztherapie bei Frauen, Männern und Kindern
MP23	Kunsttherapie	
MP24	Lymphdrainage	Manuelle Lymphdrainage mit anschließender Kompressionstherapie
MP25	Massage	Klassische Massage, Bindegewebs-, Periost-, Segment-, Funktionsmassagen, Schlüsselzonenmassagen nach Dr. Marnitz, Zentrifugalmassage, Babymassage
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP00	Nachlassverwaltung	Erläuterungen und Hilfestellung für die anstehenden Erledigungen der Formalitäten bei den Behörden: Standesamt, Bestattungsinstitute (Erstellung Sterbeurkunde, Abmeldung Einwohnermeldeamt, Abmeldung Krankenkasse, Abmeldung Rente, Beantragung Witwer/-Witwenrente und gegebenenfalls Waisenrente), nach Bedarf Sozialamt, Ordnungsamt, Nachlassgericht. Regelung der Formalitäten bei Verstorbenen, welche keine Angehörigen haben, über das Ordnungsamt. Sicherung und Erhaltung des Nachlasses bis zur Ermittlung von Erben bzw. bis zum Einsetzen eines Nachlasspflegers. Vermittlung von Aufbahrungen im Institut für Pathologie zur würdevollen Abschiednahme.
MP28	Naturheilverfahren	
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	Manuelle Therapie
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Betreuung und Beratung der berufssuchenden Schüler im Schulpraktikum, Mentorentätigkeit im Spezialpraktikum der medizinischen Berufsfachschulen
MP00	Pädiatrische Palliativversorgung	Das Brückenprojekt an der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des UKD betreut Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung und deren Familien beim Übergang vom stationären in den ambulant-häuslichen Bereich. Die Kinderkrankenschwestern und -pfleger mit der Zusatzausbildung pädiatrische Palliativcare (Sterbebegleitung von Kindern) und eine Kinderpalliativärztin arbeiten eng mit ambulanten Partnern (Kinderarzt, Pfl-

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
		gedient, ambulante Kinderhospizdienst, Sanitätshäuser) und einem interdisziplinären Team des UKD (Psychologen, Sozialpädagogen, Schmerzambulanz uvm.) zusammen. Ziel ist es, die lebensverkürzend erkrankten Kinder- und Jugendliche und deren Familien mit einer angemessenen Lebensqualität in der Geborgenheit der häuslichen Umgebung professionell zu versorgen.
MP31	Physikalische Therapie	Elektrotherapie und -diagnostik, Hydrotherapie
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Entsprechend des Hauskataloges z.B. spezielle Formen der Krankengymnastik: Bobath, Vojta, PNF, Brügger, Mc Kenzie, segmentale Stabilisationen, Med. Trainingstherapie, Rollstuhltraining, Orth. Rückenschule, Sportphysiotherapie, Wahrnehmungsschulung usw. Baby- und Kindergymnastik in Anlehnung an das Bobathprinzip, Krankengymnastik brustoperierter Patienten, Beckenbodengymnastik, Gymnastiken in der Geburtshilfe, handchirurgische Nachbehandlung
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Beckenbodengymnastik, Schwangerengymnastik, Rückbildungsgymnastik
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	Psychoonkologische Beratung
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Spezielle orthopädische Rückenschule und ADL Training
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/ -management	4-wöchiges multidisziplinäres tagesklinisches Programm mit anschließender Boosterwoche (beteiligte Disziplinen: Neurologie, Sportmedizin, Orthopädie; Anästhesiologie; Schmerztherapie; Psychosomatik; Psychologie; Pflege; Ergotherapie). Stationäre orthopädische Schmerztherapie; ambulante Schmerztherapie (Tumor/Nicht-Tumorschmerz); ambulante Palliativtherapie; Kopfschmerzprechstunde; Durchführung von Blockadetherapien (invasive Schmerztherapie); ambulanter Medikamentenentzug; Biofeedback; quantitativ Sensorische Testung; stationäre konsiliarische Schmerztherapie/Palliativberatung
MP38	Sehschule/ Orthoptik	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Im onkologischen Bereich, in der Geburtshilfe, in der Urogynäkologie und nach Brustoperationen
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Spezielle Kursangebote, Akkupunktursprechstunde
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Durchführung der Pflegevisite als Analyse-, Planungs- und Kontrollinstrument im Pflegeprozess. Insbesondere bei Pflegeproblemen und/oder langem Klinikaufenthalt. Wesentliche Ziele sind die Partizipation des Patienten im Pflegeprozess und die Sicherung der Pflegequalität.
MP43	Stillberatung	In der Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, siehe Kursangebote MP19.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie und -beratung	Neben der Implementierung eines Pflegestandards zur Pflege bei Enterostoma Vorhaltung einer ausgebildeten Stomatherapeutin.
MP46	Traditionelle chinesische Medizin	Akupunktur, Akupressur, Fußreflexzonenmassage
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Organisation von Hilfsmitteln für die Entlassung und Absicherung der häuslichen Versorgung, Klärung mit Kostenträgern: Pflegebett, Rollator, Toilettenstuhl, Rollstuhl, Vermittlung von Ernährungsdiensten, Vermittlung von Wund- und Stomaversorgung
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Packungen, Kryotherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Segmentale Stabilisation, spezielle Skoliotherapie
MP50	Wochenbettgymnastik	Stationär und ambulant als Einzel- und Gruppentherapie
MP51	Wundmanagement	Im Rahmen eines zentral organisierten Wundmanagements sind im UKD zwei ausgebildete Wundschwestern im Einsatz. Mit ihrer praktischen und beratenden Tätigkeit unterstützen sie Ärzte, Pflegekräfte und Patienten bei der Versorgung schlecht verheilender Wunden. Neben der telefonischen Erreichbarkeit (+ Pieper) ist auch die Erreichbarkeit über ein entsprechendes Faxformular gegeben. Zusätzlich ist eine Wundsprechstunde etabliert und steht das Angebot einer Wundnachsorge in der Wundambulanz des Klinikums.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Unterstützung bei der Suche nach entsprechender Selbsthilfegruppe je nach Krankheitsbild und Wohnort durch die Klinik oder den Sozialdienst.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA00	Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr	Übersichten über den Regionalverkehr und die Deutsche Bahn. Städtische Buslinie auf dem Gelände des UKD.
SA01	Aufenthaltsräume	Auf jeder Station des Klinikums stehen helle und bequeme Aufenthaltsräume zur Verfügung.
SA12	Balkon/Terrasse	Zu empfehlen sind die schönen Freiflächen und gepflegten Grünanlagen für die Zeit der Entspannung und der Erholung. Balkone und Terrassen sind aus Sicherheitsgründen nur in Ausnahmefällen frei zugänglich.
SA55	Beschwerdemanagement	Multikanalbeschwerdemanagement (via Post, Feedback-Karte, Telefon, E-Mail, persönlich)
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Unsere „Grünen Damen/ Herren“ sind im Universitätsklinikum im Einsatz.
SA36	Bewegungsbad	Im Rahmen des Physiotherapie-Zentrums
SA22	Bibliothek	Es befindet sich eine Bücherauswahl im Aufenthaltsraum auf jeder Station.
SA23	Cafeteria	2 Cafeterien, 3 Bistros, alle gastronomischen Einrichtungen sind rollstuhlgerecht.
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	Auf Anfrage können allen Patienten Diätberatungen angeboten werden
SA41	Dolmetscherdienste	Derzeit umfasst der interne Dolmetscherpool des Klinikums 26 Fremdsprachen zzgl. Gebärdensprache.
SA02	Ein-Bett-Zimmer	Mit einem Zimmerwahlleistungsvertrag bzw. aus medizinischer Indikation (z. B. Infektionskrankheiten) können auf jeder Station des Klinikums Ein-Bett-Zimmer genutzt werden. Ansonsten wird die Bettenbelegung je nach Patientenaufkommen und nach der Schwere der Erkrankung organisiert.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Diesen Komfort bieten Klinikneubauten bzw. sanierte Klinikbereiche. (Im Altbauring weitere Details auf Anfrage.)
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	In Spezialeinheiten so z.B. auf Intensivstationen sind elektrisch verstellbare Betten vorhanden. Aus medizinischer Indikation können Spezialbetten auch für Normalpflegestationen bereitgestellt werden. (Details auf Anfrage)
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher	Hilfebedürftige Patienten und Besucher werden auf Wunsch innerhalb des Klinikumsgeländes begleitet und das Gepäck transportiert.
SA24	Faxempfang für Patienten	Jeder Patient des Klinikums hat während seines Aufenthaltes die Möglichkeit, Faxe zu empfangen.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Jedes Patientenzimmer im Universitätsklinikum hält dieses Komfort-

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
		element bereit.
SA04	Fernsehraum	Siehe Aufenthaltsräume. Fernseher befinden sich außerdem in jedem Patientenzimmer und sind vom Bett aus zu bedienen.
SA25	Fitnessraum	Im Rahmen einer verordneten Behandlung z. B. der Physiotherapie und im Bereich PSY/ KJP können Fitnessräume unter Anleitung genutzt werden.
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	Arztoffene Fortbildungen und Patienteninformationsveranstaltungen in allen Fachbereichen
SA20	Frei wählbare Essenszusammensetzung (Komponentenwahl)	Jeder Patient hat täglich die Möglichkeit, aus einem umfangreichen Speisenangebot sein Essen selbst auszuwählen und zusammenzustellen.
SA26	Frisiersalon	Angrenzend an unser Klinikgelände befindet sich ein Friseur und Fußpflegesalon. Das Personal des Salons betreut auf Wunsch unsere Patienten direkt am Patientenbett.
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Teilweise in stationären Bereichen vorhanden
SA48	Geldautomat	In der zentralen Patientenaufnahme und -information
SA00	Gepäckservice	Gepäckservice deutschlandweit über den Hermesversand.
SA46	Getränkeautomat	Flächendeckend kostenfreie Trinkwasserspender
SA00	Hotlines	Von jedem Patientenbett ist die kostenfreie Servicehotline zum Ideen- u. Beschwerdemanagement erreichbar. Auf persönlichen Wunsch kann ein Besuch am Patientenbett erfolgen, um Anregungen und Wünsche oder Beschwerden zu äußern.
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	Derzeit ist dies kein Standardangebot. Auf Anfrage kann ein Internetanschluss an jedem Patientenbett kurzfristig bereitgestellt werden, wenn ein eigener Computer mitgebracht wurde. Das Prinzip der Genesung steht im Vordergrund. (Siehe SA 27)
SA27	Internetzugang	Es befinden sich 3 Terminals auf dem Gelände des Klinikums, die einen kostenpflichtigen Internetzugang ermöglichen.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Es befinden sich vielfältige Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe des Klinikums. Presse-, Hygieneartikel und Süßwaren können direkt auf dem Klinikumsgelände gekauft werden.
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	2001 wurde ein modernes Seelsorgezentrum mit ruhigem Andachtsraum für alle Glaubensrichtungen eröffnet. Vielfältige Veranstaltungen finden in diesen Räumen statt.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Mit dem Bau eines neuen Parkhauses hat das Klinikum 500 neue Stellplätze auf 5 Etagen für Patienten und Besucher geschaffen.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Kaffee, Tee, Wasser und Saft gehören zum täglichen Versorgungsangebot des Klinikums.
SA16	Kühlschrank	Auf jeder Bettenführenden Station sind Kühlschränke für Patienten vorhanden und zugänglich.
SA31	Kulturelle Angebote	Unsere Patienten, Angehörige und Besucher können kostenfreie Ausstellungseröffnungen und populärwissenschaftliche Veranstaltungen (Foren/Vorträge etc.) nutzen.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Wird auf Anfrage durch unseren Friseursalon bedient.
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Stehen bei medizinischer Indikation in allen Klinikbereichen mit medizinischer Kinderversorgung zur Verfügung (z. B. Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Orthopädie, Kinderchirurgie, HNO-Klinik). Bereitstellung je nach Verfügbarkeit.
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	auf allen bettenführenden Stationen
SA51	Orientierungshilfen	Großformatige Orientierungspläne und Leitsystem im gesamten Gelände, Lagepläne können kostenfrei entnommen werden
SA33	Parkanlage	Das Klinikum verfügt über eine gepflegte historische Außenanlage mit Springbrunnen und wertvollem altem Strauch- und Baumbestand.
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	Private Post kann über zentrale Poststelle versendet und empfangen werden

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	Ab Februar 2008 ist es im Freistaat Sachsen verboten, in öffentlichen Einrichtungen, Gasstätten und auch Krankenhäusern zu rauchen. Dies wird ausdrücklich unterstützt und Patienten, Angehörigen und Gäste werden darauf vorbereitet.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Bei Bedarf ist es im Klinikum in jedem Bereich möglich, behindertengerecht und barrierefrei zu duschen. Seitens der Pflege wird in jedem Fall Hilfe angeboten.
SA07	Rooming-in	In der Klinik für Frauenheilkunde- und Geburtshilfe wird dieser Komfort auf der Wöchnerinnenstation angeboten.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	In den Klinikneubauten z. B. Haus 33, 59, 29, 21 ist Rundfunkempfang über die installierte Anlage am Bett möglich. Ansonsten liegt bei eigenem Radiogeräte überall Empfang vor.
SA53	Schuldienst	Klinikschule unterrichtet in allen Hauptfächern, Koordination der Wiedereingliederung in den normalen Schulbetrieb
SA42	Seelsorge	Zwei evangelische und zwei katholische Seelsorger stehen während Ihres Aufenthaltes im Klinikum zur Verfügung.
SA57	Sozialdienst	Flächendeckend und fachbereichsspezifisch vorhanden
SA37	Spielplatz/Spielecke	Geboten werden zwei Spielplätze und kostenfreie Spielgeräte zum Ausleihen an der Pforte (beim Sicherheitsdienst).
SA54	Tageszeitungsangebot	Presseshop auf dem Gelände, regelmäßiges Angebot von Presseerzeugnissen und weiteren Artikeln des täglichen Bedarfs direkt auf Station
SA08	Teeküche für Patienten	Teeküchen befinden sich auf jeder Station des Klinikums.
SA18	Telefon	An jedem Patientenbett ist ein Telefonanschluss vorhanden.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Aus sozialer oder medizinischer Indikation ist es im Klinikum möglich, Begleitpersonen mit aufzunehmen und gastronomisch zu versorgen (bevorzugt im Bereich der Kinderheilkunde).
SA38	Wäscheservice	Auf Anfrage kann von stationären Patienten bei längerem Aufenthalt ein kostenfreier Wäscheservice genutzt werden.
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	In allen stationären Klinikbereichen ist eine sichere Aufbewahrung von Geldbeträgen und Wertgegenständen möglich, teilweise im Zimmersafe oder beim Personal direkt auf der Station (Details auf Anfrage, größere Geldbeträge werden in unserer Hauptkasse im Verwaltungsgebäude hinterlegt).
SA00	Zimmerwahlleistung	Ein- oder Zweibettzimmer in bevorzugter Lage; Begrüßungspaket; erweitertes Speisen- und Getränkeangebot.
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	In allen stationären Bereichen des Klinikums ist eine Zwei-Bett-Zimmer-Nutzung möglich. Teilweise im Altbaubereich nur mit Zimmerwahlleistungsvereinbarung.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Im Neubaubereich ist dies ein Standardangebot. In einigen Bereichen liegt die Nasszelle zwischen zwei Zwei-Bett-Zimmern.

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Wiederum konnten die Wissenschaftler der Medizinischen Fakultät und des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus der TU Dresden im Jahr 2008 ihre Leistungsfähigkeit in Forschung, Lehre und medizinischer Betreuung steigern. Die Drittmiteleinwerbungen nahmen um 10 Prozent, die drittmittelfinanzierten Mitarbeiterstellen zum Stichtag 31.12.2008 sogar um 20 Prozent und die Summe der Impactfaktoren wissenschaftlicher Publikationen um 15 Prozent zu. Diese positiven Steigerungszahlen stellen die Grundlage für die weitere Entwicklung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit der Medizinischen Fakultät dar. Der Standort der Dresdner Hochschulmedizin verbindet eng die medizinische Grundlagenforschung mit klinischer Forschung und leistet medizinische Maximalversorgung überregional und international. Mit den weiterhin wachsenden Mitarbeiterzahlen sind die Medizinische Fakultät und das Universitätsklinikum gleichzeitig wichtige regionale Arbeitgeber für Akademiker und technische/pflegerische Mitarbeiter.

Die Forschung der Medizinischen Fakultät konzentriert sich weiterhin auf die folgenden Profilschwerpunkte:

- A. Mechanismen der Zelldegeneration und -regeneration als Grundlage diagnostischer und therapeutischer Strategien
- B. Diagnose und Therapie maligner Erkrankungen
- C. Public Health / Versorgungsforschung.

Die für die Strukturierung der Fakultät besonders wichtige BMBF-Förderung „Strukturmaßnahmen und Zielplanung zur Stärkung der klinischen Forschung an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus in Dresden" im Rahmen des NBL3-Programms wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Diese Strukturförderung über insgesamt 17 Jahre (NBL1, NBL2, NBL3) hat die Entwicklung zu einer modern ausgerichteten, international agierenden Medizinischen Fakultät ganz besonders unterstützt. Diese Entwicklung wurde sicherlich auch durch das sich parallel sehr positiv entwickelnde örtliche Umfeld mit dem Zentrum für Regenerative Therapien (CRTD), dem Biotechnologischen Zentrum und dem Max-Planck-Institut für Zellbiologie und molekulare Genetik, welche gemeinsam den Kernbereich von Biopolis Dresden bilden, gefördert.

Im Rahmen der oben genannten Schwerpunkte erfolgte die weitere Bearbeitung folgender BMBF und DFG geförderter Großprojekte:

- „Zentrum für Innovationskompetenz für medizinische Strahlenforschung in der Onkologie Dresden (ZIK OncoRay)" (BMBF),
- Sonderforschungsbereich (SFB) 655 „Cells into tissues" (DFG) und
- Forschungszentrum 111 „Zentrum für Regenerative Therapien Dresden" (DFG).

Die Medizinische Fakultät ist weiterhin umfangreich beteiligt an der Internationalen Graduiertenschule **DIGS-BB** (DFG-Exzellenzinitiative „Dresden International Graduate School for Biomedicine and Bioengineering") der TU Dresden.

Mit seiner Arbeit hat sich das **ZIK OncoRay** zum Dresdner Elitezentrum für Krebsforschung entwickelt und genießt einen hervorragenden Ruf in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Das erklärte Ziel ist die Verbesserung der Behandlung von Krebspatienten durch biologisch individualisierte und technologisch optimierte Strahlentherapie. Neue bildgebende Verfahren sollen detaillierte Aussagen zu den Tumoreigenschaften ermöglichen.

Unter Federführung des **ZIK OncoRay** beteiligte sich die TU Dresden in Kooperation mit dem Forschungszentrum Dresden-Rossendorf erfolgreich an der Ausschreibung der **Landesexzellenzinitiative Sachsen** und warb 2008 rund 30 Mio. Euro Fördergelder für den Neubau eines „Gemeinsamen Zentrums für Strahlenforschung in der Onkologie“ ein. Mit dieser Förderung wird in den nächsten Jahren auf dem Medizinischen Campus ein Forschungszentrum mit zukunftsweisender patientenorientierter Hochtechnologie- und Entwicklungsplattform etabliert werden. Ein Kernprojekt wird die Entwicklung völlig neuartiger, Laser-basierter Strahlentherapiegeräte für Protonen- und Ionenstrahlen sein.

Der zweijährige weiterbildende Studiengang OncoRay Postgraduate School verbindet die akademische Ausbildung zum MSc. der TU Dresden mit einer Ausbildung zum Medizinphysik-Experten, welche mit der Fachkündenerkennung der Aufsichtsbehörde abschließt.

Im **SFB 655 „Cells into tissues“** arbeiten unter Federführung der Medizinischen Klinik und Poliklinik I insgesamt 15 Teilprojekte aus unterschiedlichen Disziplinen der Humanmedizin, Zell- und Entwicklungsbiologie und des Bioengineering in innovativer Weise eng zusammen. In den Differenzierungsprozessen von Stamm- und Vorläuferzellen hin zu fertigen Geweben wird nach neuen Therapiemöglichkeiten für bislang unheilbare Krankheiten geforscht. Die im Sonderforschungsbereich zusammengefassten Wissenschaftler suchen nach grundsätzlichen Prinzipien der Gewebebildung sowohl in menschlichen Zellen als auch in Modellorganismen (z.B. Zebrafisch, Axolotl, Maus). Wichtige Erkenntnisse der bisherigen Forschungen betreffen die Entdeckungen von neuen zellbiologischen Prozessen der Stammzellen bis hin zur in vitro Rekonstruktion der 3-dimensionalen Stammzellnische.

Über wichtige und produktive Kooperationen vor Ort haben die am SFB beteiligten Wissenschaftler/innen weitreichende nationale und internationale Beziehungen aufgebaut. Der Erfolg des „2nd International Congress on Stem Cells and Tissue Formation“, der im Juli 2008 in Dresden abgehalten wurde, spiegelt dies wider. Über 700 internationale Wissenschaftler/innen beteiligten sich an dem Kongress, der eine exzellente Plattform für den Austausch neuester Ergebnisse auf dem Gebiet der Stammzellforschung bot. In über 70 Vorträgen und mehr als 300 Postern präsentierten die Stammzellforscher ihre Arbeit.

Der **SFB 665** spielte auch eine Schlüsselrolle beim Erfolg der Technischen Universität Dresden im nationalen Wettbewerb um die Etablierung des **Center for Regenerative Therapies Dresden (CRTD)** aus Mitteln der DFG. In Kooperation mit der Medizinischen Fakultät wurden zwei Professoren berufen. Weiterhin wurden insgesamt acht Nachwuchsgruppen (NWG) und vier wissenschaftlich unabhängige Kleingruppen aufgebaut. Die Forschungsthemen des CRTD beziehen sich auf die Aufklärung von Kausalmechanismen bei Degenerationsprozessen in unterschiedlichen Organen und die Entwicklung neuartiger Therapieverfahren für diese Erkrankungen unter der verbesserten Nutzung des endogenen Regenerationspotenzials. Thematisch begründet laufen die Forschungsaktivitäten des CRTD und des SFB 665 in enger Abstimmung. Gemeinsam wurde 2008 mit Mitteln aus der Exzellenzinitiative der DFG eine Professur für translationale klinische Forschung realisiert. Die besondere Bedeutung der translationalen Forschung am Forschungsstandort wurde durch die Beteiligung der Fakultät am neu gegründeten Helmholtz-Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen gestärkt. Weiterhin hat sich die Fakultät entschlossen, ein Zentrum für Diabetesforschung Dresden zu gründen. Hiermit bestehen an der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus in wichtigen Bereichen der klinischen Medizin wie Krebs, Diabetes und Neurodegeneration exzellente Voraussetzungen in einem präklinisch experimentellen Umfeld innovative translationale Forschung auf international kompetitivem Niveau zu realisieren.

Für die langfristige Perspektive der Wissenschaftler am **CRTD** ist der geplante Erweiterungsbau am Biotechnologischen Zentrum von großer Bedeutung. Nachdem in 2007 die Finanzierung gesichert werden konnte, wurde 2008 die Planung des Gebäudes weit vorgebracht. Das Gebäude wird Forschungslabore für alle CRTD-Gruppen beherbergen und gemeinsam genutzte Zentrale Einrichtungen für aufwändige apparative Ausstattungen zur Verfügung stellen.

Die sehr erfolgreichen Bilanzen der letzten Jahre konnten im Jahr 2008 nochmals quantitativ überboten werden. Die Drittmiteleinwerbung als wichtige Finanzierungsquelle der Forschung wurde gegenüber dem Vorjahr (26,6 Mio. Euro) auf 29,4 Mio. Euro (incl. externe Mittel) gesteigert, was einer Erhöhung um 10 Prozent entspricht. Vor dem Hintergrund der Landeszuweisung von 51,2 Mio. Euro im Jahr 2008 ergibt die Drittmiteleinwerbung eine Aufstockung des Fakultätshaushaltes um 57 Prozent. Hiermit erfolgte u. a. die Finanzierung von 410 Personalstellen (Stichtag: 31.12.2008). Im Verlauf des Jahres wurden sogar insgesamt 544 Personalstellen finanziert.

Die eingeworbenen Drittmittel kommen zu 48 Prozent aus Bundesmitteln (insbesondere BMBF, DFG / im Vorjahr waren das 41 Prozent), und zu 5 Prozent aus EU-Mitteln. Andere öffentlich-rechtliche Einrichtungen stellten 4,0 Mio. Euro (13 %) zur Verfügung. Insgesamt 9,9 Mio. Euro (34 %) kamen aus der Industrie und sonstigen Bereichen. Hierbei unterhält die Medizinische Fakultät 130 vertraglich geregelte Kooperationen mit Firmen in Deutschland sowie 60 Kooperationen mit ausländischen Firmen.

Institute und Kliniken der Fakultät unterhielten Kooperationsbeziehungen zu 155 Hochschuleinrichtungen und 125 anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland sowie zu 400 Hochschuleinrichtungen und wissenschaftlichen Partnern im Ausland, darunter solchen renommierten Einrichtungen wie Harvard-Universität Boston, National Institute of Health (NIH), Yale University New Haven, MD Anderson Cancer Center Houston, Centre for Addiction and Mental Health Toronto und Comprehensive Cancer Center Detroit.

Eng assoziiert mit den gestiegenen Drittmiteleinwerbungen sind die Publikationsaktivitäten. Die Zahl der Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften stieg auf 1595 in 2008 (incl. Kooperationsarbeiten). Hierbei wurden höchst angesehene internationale übergeordnete Wissenschafts- und Spitzenjournale der Fachdisziplinen bedient. Die Summe der dabei erreichten ungewichteten Impactpunkte stieg von 3.230 im Jahr 2007 auf 3.710 im Berichtszeitraum.

Forschung und Lehre sind an der Medizinischen Fakultät in hohem Maße verzahnt. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aktueller Forschungsarbeiten von Mitarbeitern der Fakultät werden in Vorlesungen und Seminaren für Doktoranden angeboten.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	<p>Das Universitätsklinikum und die Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus sind zwar rechtlich voneinander getrennte Einrichtungen aber natürlich thematisch und personell eng miteinander verbunden und agieren als Hochschulmedizin Dresden gemeinsam. Lehrbefugtes Personal mit Anstellungsvertrag am Universitätsklinikum besitzt zusätzlich eine mitgliedschaftliche Stellung an der Fakultät. Insgesamt gibt es in der Dresdner Hochschulmedizin über 80 ordentliche Professuren, mehr als 30 außerplanmäßige Professuren und über 80 Privat-Dozenten.</p> <p>Die Medizinische Fakultät Dresden hat als erste medizinische Fakultät Deutschlands ein übergreifendes Qualitätsmanagementsystem (QMS) für die Lehre eingeführt und nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifizieren lassen. Die DIN EN ISO 9001:2000 beinhaltet einen prozessorientierten Ansatz unter gleichzeitiger Berücksichtigung der Verantwortung der Leitung, des Managements von Ressourcen und Kundenorientierung bis hin zur Einführung eines Qualitätsmanagementsystems.</p>
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	<p>Die Dresdner Hochschulmedizin ist an zahlreichen uni-/multizentrischen Studien der verschiedenen Phasen beteiligt. Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht</p>
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	<p>Institute und Kliniken der Fakultät unterhielten Kooperationsbeziehungen zu 155 Hochschuleinrichtungen und 125 anderen wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland sowie zu 400 Hochschuleinrichtungen und wissenschaftlichen Partnern im Ausland, darunter solchen renommierten Einrichtungen wie Harvard-Universität Boston, National Institute of Health (NIH), Yale University New Haven, MD Anderson Cancer Center Houston, Centre for Addiction and Mental Health Toronto und Comprehensive Cancer Center Detroit. Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht</p>
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	<p>2008 waren an der Medizinischen Fakultät 2.383 Studierende eingeschrieben, die sich wie folgt aufschlüsseln: Medizin 1.814 (+7 Abschluss im Ausland, +131 Promotion); Zahnmedizin 347 (+1 abschluss im Ausland, +9 Promotionen); Public Health (Magister/Aufbau) 53 (+6 Promotionen); Medical Radiation Sciences (Master/Aufbau) 12 (+3 Promotionen).</p> <p>2008 befanden sich insgesamt 300 Studierende im Praktischen Jahr, davon 120 im Universitätsklinikum und 180 an anderen Lehrkrankenhäusern und im Ausland. Die Famulatur wird von den Studierenden in Eigenverantwortung organisiert. Hier gibt es keine Erhebungen. An der Medizinischen Fakultät Carl Gustav Carus wurde in Kooperation mit der Harvard Medical School Boston das „Problem-/Praxis-/Patienten-Orientiertes Lernen“ (POL) im Jahr 1999 als neue Lehr- und Lernmethode im Studiengang Medizin und Zahnmedizin eingeführt (DIPOL®). Seither unterliegen beide Studienrichtungen einer regelmäßigen Evaluation und einem ständigem Verbesserungsprozess.</p>

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Die Dresdner Hochschulmedizin ist an zahlreichen uni-/multizentrischen Studien der verschiedenen Phasen beteiligt. Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Die Dresdner Hochschulmedizin ist an zahlreichen uni-/multizentrischen Studien der verschiedenen Phasen beteiligt. Einzelheiten sind dem Leistungsbericht zu entnehmen: http://tu-dresden.de/die_tu_dresden/fakultaeten/medizinische_fakultaet/forschung/projekte/forschungsbericht

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin	
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

1220 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl: 51627

Ambulante Fallzahlen (Quartalszählweise): 295333

HINWEIS: Bei den ambulanten Fallzahlen handelt es sich um so genannte Quartalsfälle. Dies bedeutet, dass jeder Patient pro Quartal, Klinik und Abrechnungsart nur einmal gezählt wird, unabhängig davon wie häufig er die jeweiligen Ambulanzen im jeweiligen Quartal in Anspruch genommen hat.

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	707,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	377,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	11,1 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	1040,5 Vollkräfte	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	224,8 Vollkräfte	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	40,9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	31 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	6,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelfer	74,3		
Arzthelfer am Universitäts-Krebszentrum	4,6		
Arzthelfer des Betriebsärztlichen Dienstes	1,6		
Diätassistent	1,1		
Diplom-Pflegewirt	0,9		

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Diplom zur Leitung des Pflegedienstes	1		
Enterostomatherapeut (Fachabteilungsübergreifend)	1		
Ergotherapeut	8,1		
Erzieher	6,1		
Gesundheits- und Krankenpfleger sowie Arzthelfer am Universitäts-Schmerzzentrum	2,3		
Hilfskraft auf der Intensivstation	1		
Hilfskraft im OP	6,2		
Hilfskraft in der Ambulanz	1,1		
Hilfskraft in der Pflege	11,2		
Hygienefachschwester (Fachabteilungsübergreifend)	4		
Pflegedienstleitung	1		
Pflegemanagement	3		
Stationsassistent	0,7		
Wundmanager (Fachabteilungsübergreifend)	2		

A-15 Apparative Ausstattung des Krankenhauses

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	2
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	3
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	Ja	1
AA00	3-D-Volumetomograph			1, Stomatologie
AA62	3-D/4-D-Ultraschallgerät		Ja	6
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	2
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		1
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		5
AA04	Bewegungsanalysesystem			2
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktions-testsystem		3
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		1
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		6
AA00	Chirurgieroboter "da Vinci"			1, Urologie-OP
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	5
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	101 im gesamten Klinikum
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	17
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel		11
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		1

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Endoskopischer Ultraschall (Endo-Sonographie)			2, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie und Medizinische Klinik 1 - Endoskopie
AA00	Epilepsie-Monitoring-System			2, Neurochirurgie und Neuropädiatrie
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	17 komplette Endoskopie-Arbeitsplätze
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	Geräte im Bestand des Kuratoriums für Dialyse und Nierentransplantation (KfH), Kooperationspartner des UKD
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			5, davon 3 Linearbeschleuniger
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		1
AA41	Gerät zur Durchflusszytometrie/ FACS-Scan	Gerät zur Zellzahlmessung und Zellsortenunterscheidung in Flüssigkeiten		17
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herzöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	18
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		1
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	38
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße		1
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		1
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	11
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		3
AA20	Laser			18, Laser für Chirurgie, Dermatologie und Ophthalmologie
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung		1
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	3, zusätzl. ein 3-Tesla-MRT zur Nutzung im Herzzentrum
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse		2, Röntgen und Stereotaxie
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		7
AA24	OP-Navigationsgerät		Ja	3
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte		2
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie		2; davon 1 in Kombination mit CT; Nutzung eines

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
		tertomographie möglich		zweiten PET im Forschungszentrum Rossendorf (außerhalb des Stadtgebiets Dresden)
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik		1
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	43, davon 16 mobile C-Bögen und 17 fahrbare Röntgengeräte
AA00	Schilddrüsenszintillationskamera			1, Nuklearmedizin
AA28	Schlaflabor			2, je 1 Kinder- und Erwachsenen Schlaflabor
AA30	Single-Photon-Emissions-Computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens		4
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	94
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			2
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		3
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			3; Urologie, Gynäkologie, Kinderchirurgie